Ltd. KVD Allroggen informierte den Ausschuss über den aktuellen Sachstand in der Angelegenheit Rheinbach-Flerzheim. Ltd. KVD Allroggen berichtete, dass es sich bei der Einrichtung um ein Heim im Sinne des Heimgesetzes handele. Damit hätten die Voraussetzungen für ein Einschreiten der Heimaufsicht vorgelegen. Deren Prüfungen hätten ergeben, dass das Objekt eine Reihe von Voraussetzungen, die für den Betrieb eines Heimes zwingend erforderlich seien, nicht erfülle. Zwischenzeitlich habe es Gespräche zwischen dem Hauseigentümer, der gleichzeitig Träger der Pflegedienstleistung sei und der Heimaufsicht über mögliche Konsequenzen gegeben. Es habe Einvernehmen darüber erzielt werden können, dass eine Verlegung der Bewohner aus diesem Haus in geeignete Einrichtungen erfolgen solle.

Anschließend informierte Ltd. KVD Allroggen den Ausschuss über den aktuellen Sachstand in der Angelegenheit „Lebensgemeinschaft Eichhof“. Bereits in den Jahren 2002/2003 habe die Heimaufsicht Anlass zum Einschreiten gesehen. Nachdem die zuständige Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt habe, habe auch die Heimaufsicht ihre weiteren Überprüfungen abgeschlossen.

Ltd. KVD Allroggen wies darauf hin, dass die Heimaufsicht regelmäßig oder anlassbezogen die Einrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis kontrolliere. Da weder der Heimaufsicht noch der Leitung des Eichhofs Kenntnis über die nun von den Eltern in der Presse und den Medien erhobenen Vorwürfe hatten, wäre ein früheres Einschreiten nicht möglich gewesen. Zwischenzeitlich werde in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft und dem Gericht geprüft, ob ein Anlass zum Tätigwerden der Heimaufsicht vorliege. Nach derzeitigem Kenntnisstand sei dies nicht der Fall.